

SOEBEN IST
ERSCHIENEN

Die
UNS

140 SEITEN
KARTONIERT M. 3
2 PROBE-EX.
mit 40%

REGIERERE!

KRITISCHE STREIFZÜGE
DURCH
PARLAMENT, PARTEIEN
UND PRESSE
VON HANS ROGER

WIR VERSENDEN
IN DEN NÄCHSTEN
TAGEN
SCHAUFENSTERPLAKATE
DES WERKES
AN UNSERE
GESCHÄFTSFREUNDE

Ⓜ

 RUNDSBERG BERLIN
— VERLAG G/M/B/H.

Alles, was mit dem Reichstage irgendwie zusammenhängt, wird hier auf 130 Seiten bloßgelegt. Diese Bloßlegung ist eine Bloßstellung. Parteien und Fraktionen, Staatsform und Parteiwesen, der Mechanismus des Staates, die Presse, die Technik des Reichstages, die Hauptvertreter des Parlamentarismus — dies alles ist in seinen eigentümlichen Wesenheiten im harten Umriß der Tatsachen gekennzeichnet.

Eins der interessantesten und lehrreichsten Kapitel ist das sechste: das Interessenten-Parlament, eine ausführliche Darlegung der Tatsache, daß in dem im Mai 1924 gewählten Reichstage von 472 Sitzen 217 Aufsichtsratsposten vertreten waren, die sich sämtlich nur auf die bürgerlichen Parteien verteilten, also nur auf 259 Sitze. Das sind über 80 Prozent reines Geschäft. Wer zählt die Männer, nennt die Namen? Hans Roger nennt sie mit Angabe der einzelnen Aufsichtsratsposten in diesem Buch. Hans Roger nennt noch viel mehr. Er spricht über die Mächtigkeit der Interessenverbände im Reichstage, er gibt Charakterbilder von Stresemann, von Breitscheid, von allen prominenten Vertretern des modernen deutschen Parlamentarismus, er setzt die deutsche Verfassung in einen schlaglichtartigen Vergleich mit der anderer Länder, er erklärt die Partemaschine, den Wahlapparat — und immer gibt er Namen, Zahlen und Tatsachen, Tatsachen, Tatsachen und immer offenbart sich ein Schwindel, der mit dem Volk getrieben wird. Mit anderem Wort: ein sehr lehrreiches, sehr unterhaltsames und sehr notwendiges Buch, das eine Variation zu einem anderen bekannten Wort bildet: Geschäft ist Schicksal.

Die 20 Zeichnungen illustrieren das Gesagte. Wer diese Gesichter unserer Zeit sieht, zweifelt nicht mehr an der Wahrheit des Buches, das trotz seiner großen sensationellen Bedeutung so absolut sachlich und leidenschaftslos ist, daß keine Rede davon sein kann, daß hier eine der üblichen parteimäßigen Hetzereien betrieben wird. Man wird in Zukunft über das deutsche Parlament und den deutschen Parlamentarier unserer Zeit nicht mehr sprechen können, ohne dabei dieses Buch zu erwähnen.